



### Anreise:

Mit dem Zug:  
 Hauptbahnhof Braunschweig  
**Buslinien** 419/ 429/ 439  
 Haltestelle Pockelsstraße  
**Straßenbahn** Linie 4  
 Haltestelle Mühlenfordstr.

Mit dem Auto:  
 A 2, Abfahrt Braunschweig Nord >A 391 >A 392  
 Abfahrt Hamburger Str.  
 A 7 >A 39 >391, Abfahrt BS Lehdorf

### Tagungskosten

entstehen für das Mittagessen in der Mensa.  
 Fahrtkosten werden nicht übernommen.

### Anmeldung

im Internet unter [www.koop-son.de](http://www.koop-son.de)  
 oder per Fax mit Anmeldevordruck.

Diese Veranstaltungen entspricht den  
 Anforderungen gemäß § 37.6 Betr.Verf.Ges.  
 und § 46.6 B.Pers.Vert.Ges.

### Kontakt und weitere Informationen:

Kooperationsstelle  
 Hochschulen - Gewerkschaften  
 Konstantin-Uhde-Str. 4  
 38106 Braunschweig  
 Tel. 05 31 / 391-4283  
 m.putzker@tu-braunschweig.de  
<http://www.koop-son.de>

### Die Tagung wird veranstaltet von

DGB Region  
 SüdOstNiedersachsen



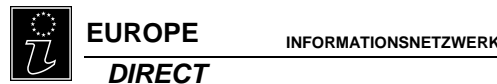
IG Metall Bezirk  
 Nds. u. Sachsen-Anhalt



Kooperationsstelle  
 Hochschul.-Gewerkschft.



### in Kooperation mit



# Bildung im

# Auf Ab -Bruch Um

## Wer ist verantwortlich für Berufsfähigkeit?

Tagung zur Qualität der Bildung  
 20. November 2007  
 9:30 – 16:00 Uhr  
 TU Braunschweig  
 Neuer Senatssaal, Altgebäude

## Wer ist verantwortlich für Berufsfähigkeit?

Die Diskussionen zur beruflichen Bildung im dualen System aber auch zur Hochschulbildung sind geprägt von einem Abweisen der Verantwortung für Bildungs- und Ausbildungsprobleme. Die Jugendlichen, die Eltern, die Schule, die Unternehmen, die Hochschulen, Europa und die Politik werden in abwechselnden Rollen als Schwachstellen genannt.

Gleichzeitig finden gravierende Veränderungsprozesse statt. Die „Europäisierung“ der Ausbildung ist bei den Hochschulen im vollen Gange, für die duale Ausbildung in der Vorbereitung. Die Anforderungen an die Qualifikation in der Arbeit sind besonders in Bezug auf intellektuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenz gestiegen. Die gewachsenen Strukturen verändern sich, es gibt weniger Ausbildungsbetriebe, die berufsbildenden Schulen orientieren sich am Markt, private Träger treten als Anbieter auf.

Auf dieser Tagung wird das Thema Berufsfähigkeit weder auf einen Lebensabschnitt noch auf ein Bildungssegment begrenzt, um Tendenzen und Entwicklungen unseres Bildungs- und Ausbildungssystems besser erkennen zu können.

### Programm:

09:30 come together

10:00 **Eröffnung und Begrüßung**  
Volker Küch, Vizepräsident der FH  
Braunschweig/Wolfenbüttel

Referat und Aussprache:  
**„Wer ist verantwortlich für  
Berufsfähigkeit/für die Qualität der  
Bildung?“**

Karl-Heinz Heinemann, freier Journalist,  
Schwerpunkt Bildungspolitik

12:00 - 13:00 Mittagspause

13:00

#### AG 1: **"Duale Studiengänge als Garant der Dualen Ausbildung?"**

Der Mangel an Fachkräften wird beklagt. Doch: Wer ist verantwortlich für deren Ausbildung? Und: Wie können Ausbildung in Betrieb und Hochschule besser miteinander verbunden werden? Sind "Duale Studiengänge" hier Wegbereiter eines neuen Ausbildungsverständnisses? Sind sie eine Gefährdung für eine umfassende Ausbildungs- und Studiumsqualität oder notwendiger Schritt der Modernisierung des Berufsbildungssystems?

ReferentInnen:

Dr. Walburga K. Freitag (HIS H; Projekt ANKOM)  
Bernd Kaßbaum (Vorstand IG Metall)  
Professor Manfred Schweres (Uni Hannover)

#### AG 2: **„Beruflichkeit der Ausbildung“ z.B. in der Produktionsschule.**

In Produktionsschulen werden Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen vermittelt, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung und einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. Ist dies ein taugliches Modell gegen Verschulung und Warteschleifen? Welche Chancen für Beruflichkeit bietet es?

Impuls:

Maren Mutschall (Werk-statt-Schule e.V.  
Hannover)  
Heike Bickmann (BBS SZ Fredenberg)

#### AG 3: **„Reif für die Bildung Reif für den Beruf“**

Zu "blöd" für die Ausbildung? Wer wird aussortiert? Immer wieder behaupten Handwerk und Industrie, dass die BewerberInnen für einen Ausbildungsplatz nicht ausreichend Lesen und Rechnen können und dass Schule und Elternhaus die jungen Menschen nicht auf das Leben vorbereiten. Das Bundesinstitut für Berufsbildung ist dem Ganzen auf den Grund gegangen und hat die Bildungsreife von Jugendlichen und die Erwartungshaltungen der Betriebe untersucht.

ReferentInnen/Moderation:

Verena Eberhard (BiBB)  
Helga Papendick-Apel (DGB Bez. Nds./HB/S.-H.)

15:00 Kaffeepause

#### 15:15 Podiumsdiskussion und Resumee: **„Wer ist in unserer Gesellschaft verantwortlich für die Bildung?“**

Es diskutieren Karl-Heinz Heinemann und VertreterInnen aus den Arbeitsgruppen.

16:30 Ende der Veranstaltung

### **Anmeldung:**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Tagung „Bildung im Auf-/Ab-/Umbruch“ am 20.11.2007.

Es entstehen mir ggf. Kosten für das Mittagessen und die Anreise. Anmeldung bis 09.11.2007 per FAX: 0531/391-4282 oder unter [www.koop-son.de](http://www.koop-son.de)

---

Name, Vorname

---

Institution / Unternehmen

---

Funktion

---

Anschrift

---

Telefon

---

E-Mail

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

Arbeitsgruppe 1

Arbeitsgruppe 2

Arbeitsgruppe 3

---

Datum, Unterschrift